

Hahnemann und seine Zeit

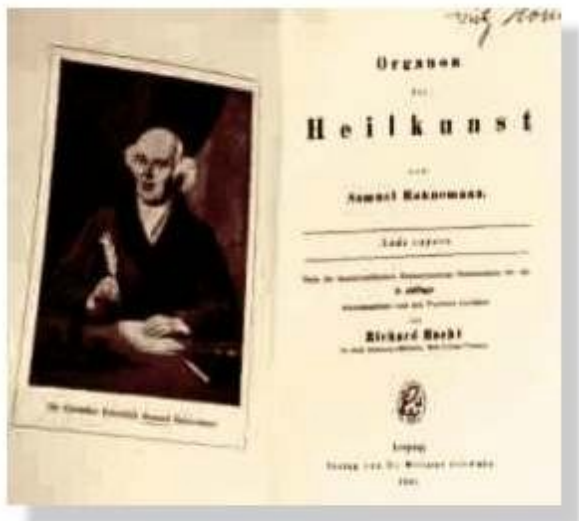
von Georg Kissling

„Wenn der angebliche Wahrheitssucher die Wahrheit nicht da suchen will, wo sie zu finden ist, nämlich in der Erfahrung, so mag er sie ungefunden lassen; auf der Rechentafel kann er sie nicht finden.“

Samuel Hahnemann – 1825.
Belehrungen für den Wahrheitssucher.

Christian Friedrich Samuel Hahnemann, geboren am **10.4.1755** als Sohn des Porzellanmalers Christian Gottfried Hahnemann. in Meissen – gestorben am **2.7.1843** in Paris.

Durch seinen wachen, offenen und für die Wirklichkeit vorurteilsfreien, scharfen Blick, seiner künstlerischen Intuition und Beobachtungsgabe, hinterliess er der Medizin ein wissenschaftlich absolut verbindliches Heilsystem, welches in seiner Anwendung zuverlässig und unzweifelhaft zum Erfolg führen muss und seither dem Wohl der Menschheit dient.



„Des Arztes höchste und einzige Aufgabe ist es kranke Menschen gesund zu machen was man heilen nennt.“

Organon der rationellen Heilkunst nach homöopathischen Gesetzen, § 1, Samuel Hahnemann, 1. Auflage, 1810.

Mit seinem Werk „**Organon der rationellen Heilkunst nach homöopathischen Gesetzen**“ hinterliess er der Welt 1810 ein geniales Vermächtnis. Samuel Hahnemann hat zu seiner Zeit den Ärzten den Weg gezeigt, den sie bei der *Arzneimittelbehandlung* zu gehen haben, wenn sie *erfolgreich* sein wollen. Seine Lehre und Forschung breitete sich schnell über die ganze Welt aus. Bis 1833 in Europa, danach erreichte sie Nordamerika, 1837 Südamerika, 1845 China, 1847 Indien, 1853 Neuseeland, 1859 Australien und bis 1894 auch Californien. Die medizinischen Anweisungen Samuel Hahnemanns sind bis heute *unverändert gültig* geblieben.

**„Macht's nach,
aber macht's genau nach!“**

Das Ähnlichkeitsgesetz wurde von *Hippokrates von Cos* 400 v. Chr. erkannt. Einzig *Paracelsus* hat es im 15. Jahrhundert wieder aufgegriffen. *Hahnemann* war der erste, der dieses Naturphänomen systematisch wissenschaftlich erforschte, dokumentierte und durch unzählige Versuche an Gesunden und Kranken bewiesen und erfolgreich angewendet hat. Wegen der offensichtlichen Unfehlbarkeit seiner Lehre, welche ihm und seinen Nachfolgern gewissenhafte Heilungen ermöglichte, wurde die Homöopathie von der Standardmedizin bis heute bekämpft und dies obwohl das Gesetz selbst von *Hippokrates* – dem Vater der antiken Medizin – stammt und zweifellos einer erwiesenen Wahrheit entspricht.

„Die Krankheit entsteht durch Einflüsse, die den Heilmitteln ähnlich wirken, und wird beseitigt durch Mittel, die ähnliche Erscheinungen hervorrufen.“

Hippokrates von Cos – 460-377 v. Chr.

Christian Friedrich Samuel wird in *Meissen*, Deutschland, geboren als Sohn des Porzellanmalers *Christian Gottfried Hahnemann*.

Geboren in Meissen

„Der von den Alchemisten geträumte Goldmachertraum ist zuweilen auf hohnvolle indirekte Weise Wirklichkeit geworden. Die Meissner Tonerde als Ausgangssubstanz der 1708 entdeckten Herstellung des Meissner Porzellans. Schneeweiss und zerbrechlich wie die Gesundheit des Menschen, hängt der Ruhm Meissens zusammen mit dem Verstehen der Geheimnisse in der Natur. Das „alchemisch“ hergestellte Meissner Porzellan schuf Gold und abermals Gold aus aller Welt herbei.“ - „Der Genius der Alchemie hat, ehe er sich anschickte, unseren Planeten zu verlassen, zwei Menschen in Meissen angerührt, den einen mit der linken Hand, die das Gold und den Fluch birgt, den andern mit der Heilung und Heil verströmenden Rechten.“ So schreibt *Herbert Fritsche* in „**Samuel Hahnemann - Idee und Wirklichkeit der Homöopathie**“

Die „Revolution und Aufklärung“

Hahnemann wurde mitten in das Jahrhundert der Aufklärung und Revolution hineingeboren: Er war Zeitgenosse von *Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Friedrich Hölderlein, Gotthold Ephraim Lessing, Heinrich von Kleist, Napoleon Bonaparte, Francois de Voltaire, Immanuel Kant, Carl von Linné, Alexander von Humboldt, Marquis de Sade, Friedrich Novalis von Hardenberg, Heinrich Pestalozzi, Adelbert von Chamisso, Leonhard Euler*, den Gebrüdern *J. M. und J. E. Montgolfier, Jakob Grimm, Adolf von Knigge, Jean-Jaques Rousseaux, Benjamin Franklin, J. E. Purkinje, Karl Basedow*, und vielen mehr.

Während *William Watson, Alessandro Volta, Luigi Galvani* und *Ampère*, die **Elektrizität** erforschten, erfand *James Watt* die **Dampfmaschine**. *Antoine de Lamarck* entwirft die **Abstammungslehre** unter An-

nahme der Vererbung erworbener Eigenschaften während *Franz Mesmers* Lehre vom tierischen **Magnetismus** 1784 für ungültig erklärt wurde. Es war eine bewegte Zeit und es begann die **Industrialisierung** in Europa und Amerika.

1770 Kapitän *James Cook* kehrt von Neuseeland zurück.

1793 Die letzte *Hexenverbrennung* wurde in Europa vollstreckt.

1798 Der Bund der Eidgenossen wird „*Helvetische Republik*“.

1799 *George Washington* wird nach der neuen Verfassung erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Welt wird erobert.

1775 *Samuel Hahnemann* studiert Medizin und Chemie an der Universität in Erlangen. Er gibt Schriften heraus für *Wundärzte* mit konkreten Behandlungshinweisen. Er entwickelt die **Hygienelehre** bei der Wundversorgung und Gesundheitspflege.

Ausserdem war er zuständig für die damals in Deutschland verbindlichen *Pharmakopoe*, dem „**Apothekerlexikon**“. Chemische Studien über das Verhalten der Elemente folgten.

1779 Das Doktorat in Medizin an der Universität in Erlangen erlangt Hahnemann mit der **Dissertation** über die „*Ursachen und Behandlung von Krampfzuständen*“. (*Conspicuum adfectuum spasmodicorum aetio-logicus et therapeuticus*).

Es folgt die Anwendung von **Kalkschwefelleber** „*Hepar sulfuris calcarea hahnemannii*“ als Speichelfluss hemmendes Mittel bei der Behandlung der akuten Syphilis. Hahnemann beobachtete, dass sich die gewünschte Heilkraft seiner dynamisierten Arzneien bei zunehmender Verdünnung deutlich *schneller, sanfter, gewisser* und *dauerhafter* wirkten, als die häufig zu massiven Gaben seiner Arzt-

kollegen aus der *allöopathischen Schule*. Diese vergifteten den kranken Menschen systematisch mit **Quecksilber**, purgierten, liessen zur Ader und schreckten vor nichts zurück. Es herrschten fürchterliche Zustände in der Doktrin und die Verschreibungen bestanden aus *unheimlichen* Gemischen an Substanzen, deren Wirkung ihm nicht abschätzbar erschien. Aus dieser Zeit ist der Begriff „**Quacksalberei**“ bekannt, er ist aber ursprünglich eher für die Anwendungen der konventionellen Medizin zutraf, wegen ihren Behandlungen mit Quecksilberhaltigen Salben und Dampfbäder bei der Syphilis.

1782 „Mercurius solubilis Hahnemannii“ – Hahnemann führt ein neues Quecksilberpräparat bei der Behandlung der akuten Syphilis ein. Auf Grund kleinsten Verdünnungen waren die von den Kranken gefürchteten Nebenwirkungen der damaligen Standardbehandlung nicht mehr anzutreffen. Weitere Gaben von Quecksilber waren nach Beginn des „katarrhalischen Fiebers“ indes nicht mehr notwendig, um einen günstigen Heilverlauf zu bewirken.

1784 „Anleitung zur Behandlung alter Schäden und faulen Geschwüren“, Fisteln, Knochenfäule, Winddorn (*Spina ventosa*), Krebs, Lungensucht (*Tuberkulose*), und Gletschwamm (*Weisse Schwellung bei tuberkulöser Gelenkentzündung – Alba dolens*).

1788 „Galle und Gallensteine“. Das Fäulnis hemmende Mittel **Argentum-nitricum** (*Silbernitrat*) wird von ihm in einer Verdünnung von 1:500 zur **Konservierung** von Fleisch in der Küche eingeführt. „*Es nimmt den faulen Geruch*“. In einer Verdünnung von 1:1000 benutzte er dasselbe deshalb auch als Gurgelwasser bei der **Diphtherie**.

1789 Noch vor der französischen Revolution **unterscheidet Hahnemann als erster die Syphilis von der Gonorrhoe**, welche bis anhin als eine und dieselbe Krankheit galt. Die Mikrobiologie ist noch unbekannt.

Hahnemann publiziert den „**Unterricht für Wundärzte über die venerischen Krankheiten, nebst einem neuen Quecksilberpräparate**“ mit einem Anhang über „**Die venerischen Krankheiten neugeborener Kinder**“.

Bereits in diesem einen Werk ist die **Homöopathik** in ihren Fundamenten bereits vollständig enthalten. Hahnemann gelangen dauerhafte Heilungen bei der Syphilis durch ein künstlich erzeugtes „**Merkurialfieber**“, welches er mit sublimiertem Quecksilber in der kleinstmöglichen Dosis, die dem Patienten nicht schadet, provozierte. (Arzneireaktion, wobei die künstlich induzierte Arzneikrankheit, die ihr ähnliche natürliche Krankheit heilen soll) – „**Similia similibus curentur**“.

Er wendete seine Arzneien allein auf Anweisungen der *hippokratischen Ähnlichkeitsregel* erfolgreich an, ohne diese zuvor, weder am Gesunden noch an sich selbst, geprüft zu haben.

Kurz darauf veröffentlicht er die Schrift „**Thuja als Heilmittel**“ bei der akuten Gonorrhoe. Im Herbst erscheint eine Studie über das „**Prinzipium adstringens bei Pflanzen**“.

1790 Hahnemann macht den bis heute im Zusammenhang mit der Homöopathie bekannten „**Chinarinden-Selbstversuch**“ und schloss daraus, auf Grund des „**Ähnlichkeitsgesetzes**“, dass *Chinarinde ein Heilmittel für Wechselfieber* sein muss, da er selbst während seinen Versuchen mit dieser Arznei in kleinsten Mengen, Symptome dieser Krankheit erfahren hatte, die sobald er mit der weiteren Einnahme seiner Zubereitung, von selbst wieder verschwanden.

Hahnemann unterbrach frustriert seine praktische Tätigkeit als Arzt, weil er die beobachteten Folgen der Arzneibehandlung nach universitären Anweisungen nicht mehr mit seinem Gewissen vereinbaren konnte, und weil ihm zu wenig eigenes Erfahrungswissen zur Verfügung standen, seinen Patienten eine heilsamere Behand-

lung zukommen zu lassen. Ausserdem kam er bei den Apothekern in Verruf, die ihm mit zunehmendem Erfolg seiner Behandlungen, die Herstellung seiner selbst zubereiteten Verdünnungen verboten, ihn deshalb verfolgten und bestrafte.

Es folgten mehrere Jahre **Übersetztätigkeit** medizinischer Abhandlungen, meist Dissertationen aus aller Welt. Hahnemann soll neun Sprachen beherrscht haben.

1796 Beinahe gleichzeitig mit dem Beginn der ersten **Pockenimpfversuchen** am Gesunden von *Edward Jenner* (1749-1823) veröffentlicht Hahnemann seinen Bericht über das nun durch seine Forschung bestätigte **Ähnlichkeitsgesetz bei der Behandlung von Krankheiten**. Um seiner Lehre Ausdruck zu verschaffen berichtete er erstmals öffentlich über seine Beobachtungen während dem „**Chinarinden-Selbstversuch**“, den er 1790 vorgenommen hatte. Hahnemann hatte sich bei der Übersetzung der „*Materia Medica*“ von *William Cullen*. (1712-1790) über die Heilwirkung von Chinarinde beim „Wechselfieber“ (*Malaria*) inspirieren lassen, Chinarinde in geringen Dosen regelmässig selbst einzunehmen, um die Wirkung zu beobachten. **1796** gilt deshalb als das „Geburtsjahr“ der Homöopathie.

„**Similia similibus curentur**“

Ähnliches ist durch ähnliches zu heilen!
homoion = ähnlich, pathos = krank.
Hahnemann grenzte seine Heilmethode dadurch deutlich gegen die vorherrschende allgemeine Lehrmeinung ab, und nannte diese „**Allöopathie**“, was „Gegensätzliches mit Gegensätzlichem heilen“ (*Contraria contrariis*) bedeuten soll.

Fünfundzwanzig Jahre vor Beginn der akademischen Forschung experimentierte Hahnemann zuerst an sich selbst, später mit seinen Schülern und Freunden mittels „**Arzneimittelprüfungen am Gesunden**“ mit den Heilkräften in der Natur. Akribisch genau dokumentiert er seine Erkenntnisse in den Krankenjournalen.

Er gewann zunehmend an Erfahrung bei der Behandlung von Krankheiten, indem er systematisch die Wirkungen verschiedenster Substanzen auf den menschlichen Organismus dokumentierte, und in geeigneter Dosierung, bei entsprechender Symptomatik, hilfreich anwenden konnte.

Das Impfen – Die Homöopathie und das „Ähnlichkeitsgesetz“

In den selben Jahren begannen ebenso die ersten *Versuche am Gesunden*, durch künstliche *Inokulation* von Kuhpockeneiter in den menschlichen Organismus, um die Menschenpocken zu verhindern. Frau *Dr. Jenner*, verstarb wenige Tage nach der Impfung – an Pocken – der Sohn erlitt einen Entwicklungsstillstand und verstarb geistig zurückgeblieben im 20. Lebensjahr. Sämtliche, häufig tödlichen Folgeerscheinungen und Komplikationen dieser „Übertragungsmethode von tierischem Eiter auf den Menschen“ – der im weiteren auf demselben Ähnlichkeitsprinzip beruht – wurden jedoch mit systematischer Konsequenz ignoriert und oder besonders hartnäckig verteidigt, um sich der Verantwortung zu entziehen.

Jegliche Zusammenhänge zwischen dem Injizieren von infektiösem Material in den menschlichen oder tierischen Organismus und den selbst unmittelbar oder auch später zu beobachtenden Folgeerscheinungen werden seither bis auf den heutigen Tag konsequent von der Wissenschaft bestritten. Allerdings werden diese grösstenteils weder dokumentiert noch analysiert, obwohl auch in der Schweiz seit dem 1. Dezember 1987 eine obligatorische Meldepflicht für Impfkomplicationen besteht.

Mit den ersten Impfungen traten naturgemäss auch die ersten Impfkomplicationen auf. Die Kaiserin *Maria Theresia* in Wien, Herrscherin von Österreich und Ungarn, verlor ihre zwei Töchter *Johanna Gabriele* und *Maria Josepha*.

Kurz nach der „**Inokulation**“ erkrankten die beiden Kinder schwer und starben an Pocken. Die damalige Impfmethode, bei welcher Pockeneiter gegen die Pocken unter die Haut geritzt wurde, hat man auch „**Variolation**“ genannt. Sie sollte vor der Ansteckung mit Pocken schützen.

Erst als die Kaiserin bei der *dritten* Tochter *Marie Caroline* die „**Variolation**“ nicht mehr vornehmen liess, konnte sie gesund dem Kronprinzen *Ferdinand von Neapel* angetraut werden. Die Beiden verstorbenen Töchter waren ursprünglich zur Hochzeit mit dem Bourbonenkönig vorgesehen und kamen deshalb in den „Genuss“ einer Pockenimpfung. Die genannte *Marie Caroline* verlor wiederum zwei ihrer Söhne, welche auf erneutes drängen von Ärzten zu liess, dass ihre zwei Buben geimpft wurden. Beide verstarben ebenso nach kurzer, schwerer Krankheit. Die Ärzte wiesen jede Verantwortung von sich und behaupteten, die Todesfälle hätten nichts mit den unmittelbar vorausgegangenen Impfungen zu tun. Sie beschuldigten im Gegenteil die Habsburgerin *Marie Caroline*, sie habe ihre eigenen Söhne selbst getötet, um dem Bourbonen zu schaden.

Der sicherste Weg einen biologischen Organismus mit Viren zu infizieren ist, ihm diese einzupflegen.

1800 Die **Elektrizität** und weitere bahnbrechende technische Errungenschaften binden zu Beginn des neuen Jahrhunderts die Aufmerksamkeit der Bevölkerung magisch an sich – Tiefgreifende Veränderung des Weltverständnisses finden in der Gesellschaft statt. Es beginnt das Zeitalter der **rationalen Vernunft** in allen Lebensgebieten.

1810 „**Organon der rationellen Heilkunde nach homöopathischen Gesetzen**“ von Samuel Hahnemann, erscheint in der *1. Auflage* in der „*Arnoldischen Buchhandlung*“ in Dresden.

1811 Arbeitet Hahnemann an der „**Reinen Arzneimittellehre mit Materia Medica der antipsorischen Arzneien**“.

1816 Hahnemann beschäftigt sich ununterbrochen mit den unzureichenden Ergebnissen seiner bisher geprüften Arzneien gegen die ihm noch unbekannt **„Natur der chronischen Krankheiten“**. Für Hahnemann stand jedoch fest, dass der Grund nicht beim **Ähnlichkeitsgesetz** selbst liegen konnte. Bis dahin verwendete er lediglich etwa 50 geprüfte Arzneimittel, deren Wirkung er selbst durch die **„Arzneimittelprüfung am Gesunden“** erforschte.

„Diese höchst ernste Frage beschäftigte mich seit den Jahren 1816, 1817 bei Tag und Nacht und, siehe! der Geber alles Guten liess mich allmählig in diesem Zeitraume durch unablässiges Nachdenken, unermüdete Forschungen, treue Beobachtungen und die genauesten Versuche das erhabene Rätsel zum Wohle der Menschheit lösen.“

1819 „**Organon der Heilkunst nach homöopathischen Gesetzen**“ *2. Auflage*.

1821 Die **„Homöopathik“** Hahnemanns breitet sich in Windes Eile über die ganze Welt aus bis nach China, Neuseeland und Australien. In Amerika und Indien jedoch erfreute sie sich besonderer Beliebtheit. Prinz *Schwarzenberg* wird Hahnemanns prominentester Patient.



Denkmal mit Samuel Hahnemann in Leipzig.



Durch das „Organon der rationellen Heilkunst“ und die „Chronischen Krankheiten“ breitete sich die Homöopathie Samuel Hahnemanns zwischen 1821 und 1859 in Windeseile von Köthen über die ganze Welt aus bis nach Südamerika, China, Neuseeland und Australien. In Nordamerika erlebte sie um 1900 ihren grössten Aufschwung. In Indien erfreute sie sich besonderer Beliebtheit. Sie wird dort noch heute nach ihrem Ursprungsland „German medicine“ genannt.

1824 „Organon der Heilkunst“
3. und verbesserte Auflage.

1826 „Organon der Heilkunst“
4. und verbesserte Auflage.

1828 „Organon der Heilkunst“
5. und verbesserte Auflage.

1828-1830 Hahnemann feiert seinen 73. Geburtstag. Er lässt sein **Lebenswerk**, das „**Organon der rationellen Heilkunst**“ in der 5. erweiterten Auflage neu erscheinen und gibt zusätzlich sein ganzes bisheriges Wissen mit Anweisungen zur Ausübung der homöopathischen Heilkunst bis in alle Einzelheiten für die Nachwelt preis.

„**Die chronischen Krankheiten**“ erscheinen mit dem Untertitel: „**Ihre eigentümliche Natur und homöopathische Heilung**“ in vier Bänden, 1. Auflage – Die **Miasmatik** der chronischen Krankheiten ist formuliert.

1829 Am 10. August feiert Samuel Hahnemann mit seinen engsten Freunden sein **50 jähriges Doktorjubiläum** in Köthen. *Gottfried Lehman* ist Hahnemanns *allöopathischer Assistent* in Köthen.

1830 Hahnemanns Frau *Henriette Johanna Hahnemann*, geb. *Küchler* stirbt in Köthen. Aus der Ehe gingen zehn Töchter und ein Sohn hervor.

1833 Hahnemann veröffentlicht während der **Cholera** in Europa vier Abhandlungen über die Behandlung von Epidemien. Er setzte *Kampfer* augenscheinlich erfolgreich als „*Heil- und Schutzmittel*“ ein, weil er verdächtigte, dass die Ursache bei epidemischen Massenerkrankungen bei „*unsichtbar kleinen Lebewesen*“ liegen müsse.

Hahnemann war in der praktischen Anwendung seiner Heillehre den meisten „neuen“ Entdeckungen der Zeit und selbst dem legendären Franzosen *Louis Pasteur* um ein Viertel Jahrhundert bei der Behandlung der Infektionskrankheiten voraus. Tatsächlich ist der *Kampfer* ein kräftiges *Desinfektionsmittel* und *Antibiotikum*.

Es gelang Hahnemann dadurch das Massensterben an **Cholera** in den von ihm betreuten Landstrichen auf ein Minimum zu reduzieren. Er verwendete dazu den *Kampfer* selbstverständlich in einer tieferen Verdünnung zusammen mit weiteren ausgewählten Arzneien. Sein Verdienst ist in diesem Zusammenhang die bereits bekannte **Hygienelehre** zur Vermeidung von „*Ansteckungszunder*“.

Die Lehre selbst geht ebenfalls auf die Antike zurück zur griechischen Göttin „*Hygieia*“. Allerdings wurde Sie besonders im Mittelalter sträflich vernachlässigt. Der Erfolg in der Anwendung der *homöopathischen Heilgesetze* erwies sich selbst bei den gefürchteten Infektionskrankheiten als heilsam.

Hahnemanns Verdienst sind demnach ebenso die wesentlichsten Grundlagen zur Entwicklung der klinischen **Bakteriologie** gutzuschreiben – bereits 25 Jahre bevor die Existenz von Mikroben im Labor von *Louis Pasteur* und *Robert Koch* definitiv bestätigt wurden.

1835 Hahnemann heiratet im stattlichen Alter von 80 Jahren die 35-jährige Französin *Mélanie d'Hervilly Gohier* und wandert nach *Paris* aus, wo er vorwiegend von der feinen Gesellschaft um ärztliche Behandlung gebeten wurde. Einen Wochentag hielt er jedoch weiterhin seine kostenlose **Armensprechstunden**. Seine Frau *Mélanie d'Hervilly* wurde die erste praktizierende Homöopathin in der Geschichte der Homöopathie. Sie arbeitete zusammen mit dem Meister in einer gemeinsamen Praxis in Paris, deshalb wurde sie nach seinem Tod zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

1835-1839 „Die chronischen Krankheiten – ihre eigentümliche Natur und homöopathische Heilung“, 2. erweiterte Auflage.

1843 Hahnemann stirbt am 2. Juni im 89. Lebensjahr in Paris, an den Folgen einer hartnäckigen Bronchitis. Er wird zunächst auf dem Friedhof „*Montmartre*“ begraben und später 1898 nach „*Père Lachaise*“ umgesiedelt. Der Apotheker *Thomas Lappe* stellte zuverlässig die Arzneien nach den Anweisungen Samuel Hahnemanns her.

Von 1777 bis 1839 schrieb Hahnemann **mehr als 300 selbständige Schriften**, Aufsätze, Übersetzungen und Bearbeitungen zu medizinischen Themen.

1843 *Robert Koch* wird geboren. Der Bakteriologe erhält **1905** den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungstätigkeit bei der Behandlung der Tuberkulose.

Seine Arbeiten mit dem Davoser Arzt *Carl Spengler* über die Tuberkulose gehören zu den wertvollsten Beiträgen zur Immunologie. Doch das **Penizillin** eroberte jetzt die Welt als Allheilmittel und erübrigt sämtliche weiteren Bemühungen der Wissenschaften über die vererbte Konstitution.



Samuel Hahnemanns Grab auf dem Pariser Friedhof „Père Lachaise“. Foto: Georg Kissling.

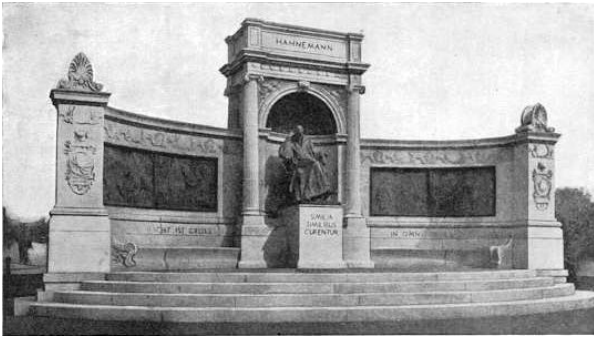
1844 *John Dalton*, Begründer der chemischen „Atomtheorie“ stirbt.

1845 *Wilhelm Röntgen* wird geboren. Er wird 1901 den Nobelpreis für Medizin erhalten. *Faraday* beweist, dass das Magnetfeld die Schwingungsrichtung des Lichtes in der Materie beeinflusst.

1859 *Darwin* veröffentlicht seine umstrittenen Abstammungslehren. *Rudolf Virchow* definiert die Zellulärpathologie.

1884 *Gregor Mendel* stirbt. Er gilt als Begründer der Vererbungslehre.

1895 *Louis Pasteur* widerruft seine Theorien und offenbart seinen Töchtern auf dem Sterbebett, dass sämtliche seiner Forschungsstatistiken zur Bakteriologie gefälscht seien.



Hahnemann Memorial in Washington DC.

1900 Am 21. Juli weihte der amerikanische Präsident *McKinley* in Washington das *Hahnemann Memorial* ein. Die Welt war begeistert von Hahnemanns Entdeckungen. „Wohl kein Kulturland gab es, in das nicht Hahnemanns Heilmethode eingedrungen wäre und sich durch ihre Erfolge am Krankenbette siegreich Bahn gebrochen hätte. Hahnemann und seine Entdeckungen gehören nicht nur Deutschland, sondern der ganzen Welt“, waren die Worte des damaligen amerikanischen Finanzministers *Griggs*, die er anlässlich der Einweihung des Denkmals hielt.

1921 „*Organon der rationellen Heilkunst*“ erscheint in der 6. Auflage. Die sechste Ausgabe ist mit neuen **Herstellungsverfahren** für homöopathische Arzneien und **Dosierungsrichtlinien** erweitert, sie erscheint erst **111 Jahre** nach der ersten Ausgabe!

Richard Haehl kaufte mit finanzieller Unterstützung von **William Boerike** und **James William Ward** aus San Francisco den Nachlass und die Manuskripte sowie einer Abschrift von der Familie *Bönninghausen*. Die Herstellung und Dosierung von den sogenannten „**Q-Potenzen**“ wird darin publik, doch erst durch die Schweizer *Rudolf Flury* und *Antoine Nebel* werden Hahnemanns Anweisungen zur Anwendung dieser Dosierungen der homöopathischen Nachwelt bewusst. *Willmar Schwabe* (1878-1935) verlegt Hahnemanns 6. Auflage des „Organons“, die „*Sixta*“ im Selbstverlag in Leipzig. *Schwabe* war der grösste Hersteller homöopathischer Arzneimittel in Europa. Er entwickelt die **Potenziermaschinen**.

1941 Massenproduktion von Plutonium-Bomben durch *Seaborg*.

1942 Erste Kernverschmelzungen mit Uran. Atomwaffen Testversuche in *Los Alamos*; *Manhattan Project*, *Oppenheimer*. Atomtests in *New Mexiko*. Uranium „*Little Boy*“ über *Hiroshima* und Plutonium „*Fat man*“ über *Nagasaki* abgeworfen.

1956 „Die chronischen Krankheiten – ihre eigentümliche Natur und homöopathische Heilung“, 1. Nachdruck der 2. Auflage.

2000 Die *alten Seuchen* der Menschheit, die *venerischen Krankheiten* scheinen ausgerottet und die Infektionskrankheiten im Griff zu sein. Doch in Wirklichkeit sind sie niemals wirklich *geheilt* worden und leben sodann in den zur Zeit lebenden Generationen ungehindert in ihrer *hereditären* Form verschleiert weiter. Denn die Symptome und Krankheiten haben sich lediglich *verändert*. Die **modernen Krankheiten** sind in Ihrer *Destruktivität* kaum noch vergleichbar mit den alten gefürchteten *Seuchen*. Ihre *Dynamik* hat sich in dieser Zeit, wie die Symptome auch, verinnerlicht. Die medizinische Herausforderung wird heute immer deutlicher konfrontiert mit noch nie dagewesenen *Phänomenen*. Ausserdem sind die *toxischen* allöopathischen und ökologischen Einflüsse auf den biologisch lebenden Organismus stetig gestiegen. Die Folgen spiegeln sich in den vielen **einseitig destruktiven Erkrankungen**, die wir heute so oft antreffen bei *Krebs*, *Diabetes*, *Asthma*, *Geistesstörungen*, usw.



Hahnemanns Grab auf „Père Lachaise“ in Paris.

Hahnemanns Grundsätze

„Man ahme der Natur nach, welche zuweilen eine chronische Krankheit durch eine andere hinzukommende heilt, und wende in der zu heilenden Krankheit, dasjenige Arzneimittel an, welches eine andere, möglichst ähnliche, künstliche Krankheit zu erregen im Stande ist, und jene wird geheilt werden; **similia similibus.**“ *Dr. Samuel Hahnemann*

1. Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, **kranke Menschen gesund zu machen**, was man heilen nennt. „*Organon*“ § 1

2. Das höchste Ideal der Heilung ist *schnelle, sanfte, dauerhafte Wiederherstellung der Gesundheit*, oder Hebung und Vernichtung der Krankheit in *ihrem ganzen Umfange* auf dem *kürzesten, zuverlässigsten, un-nachteiligsten Wege, nach deutlich einzu-sehenden Gründen.* „*Organon*“ § 2

3. Sieht der Arzt deutlich ein, was an **Krankheiten**, das ist, was an jedem einzelnen Krankheitsfalle insbesondere zu heilen ist (Krankheits-Erkenntnis, **Indikation**).

4. Sieht er deutlich ein, was an den **Arzneien**, das ist, an jeder Arznei insbesondere, das Heilende ist (Kenntnis der Arzneikräfte)

5. Weiss er **nach deutlichen Gründen** das Heilende der Arzneien dem was er an dem Kranken *unbezweifelt* Krankhaftes erkannt hat, so anzupassen, dass Genesung erfolgen muss, anzupassen sowohl in Hinsicht der Angemessenheit der für den Fall nach ihrer Wirkungsart geeignetsten Arznei als auch in Hinsicht der genau erforderlichen Zubereitung und Menge derselben (**Wahl** des Heilmittels, rechte **Gabe**, und **Dosierung**),

6. und der gehörigen **Wiederholungszeit der Gabe**, und kennt er endlich die **Hindernisse der Genesung** in jedem Falle und weiss sie hinwegzuräumen, damit die Herstellung von Dauer sei, so versteht er zweckmässig und gründlich zu handeln und ist ein echter „**Heilkünstler**“.

Hahnemann zum Gedenken



Samuel Hahnemann (links) und Arthur Lutze (rechts) Denkmal in Köthen. Arthur Lutze, 1813 in Berlin geboren, war ursprünglich Postsekretär als homöopathischer Laienpraktiker in Potsdam tätig. Später liess er sich in Köthen nieder, wo er eine vielbesuchte Heilanstalt leitete. Das von Arthur Lutze herausgegebene und für Laien berechnete „Lehrbuch der Homöopathie“ war weit verbreitet und beliebt, aber von den homöopathischen Ärzten wurde Lutze stets scharf abgelehnt. Lutze hat 1844 die Schrift „Hahnemanns Totenfeier“ herausgegeben und ist 1870 in Köthen gestorben.



SIMILIA SIMILIBUS CURENTUR
200 JAHRE HOMÖOPATHIE
Samuel Hahnemann Briefmarke
der Deutschen Bundespost, 1996